

## WOCHE 3

# Götter und Naturgeister

### Ostara-wer?

Im 8. Jahrhundert, also vor ungefähr 1300 Jahren, gab es in England einen Mönch namens Beda, der über eine angelsächsische Frühlingsgöttin Eostre schrieb. Jakob Grimm, einer der beiden Brüder, deren Märchensammlung du bestimmt kennst, hat daraus eine germanische Göttin Ostara gemacht.

Ob es sie wirklich gegeben hat, wird heute von der Forschung angezweifelt. Ob es sie heute gibt, daran zweifeln moderne Heiden weniger. Denn es ist ziemlich sicher, dass es damals ein Frühlingsfest gegeben hat, mit einer entsprechenden Gottheit.

Und da wir nicht wissen, welcher Gott oder welche Göttin damals verehrt wurde, können wir heute genausogut Ostara verehren, die junge Frau, die von Hasen begleitet über das Land schreitet und Blumen erblühen lässt, wo sie geht. Brigid hat die schlafende Erde geweckt, Ostara bringt sie zum Blühen.

Wir freuen uns über die Zeichen der Fruchtbarkeit der Erde, die uns ein weiteres Jahr ernähren wird und mit ihrer Schönheit zum Staunen bringt. Die Bauern haben die Felder gepflügt und die erste Saat in die Erde gebracht. Und die Pläne, die wir Anfang Februar geschmiedet haben, nehmen nun Form an und zeigen vielleicht schon die ersten Ergebnisse.

